

## Zweckverband Nahverkehr Westfalen – Lippe NWL

---

2. Sitzung der Verbandsversammlung NWL am 28.05.2008 in Münster

### Öffentliche Sitzung

**TOP: 10**

**Vorlage: 24/08**

Stellenplan, Eröffnungsbilanz, Haushaltswirtschaft und Rechnungsprüfung 2008

#### Grundlagen:

Gesetz zur Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements NRW und Satzung des NWL.

#### Berichterstatter:

Herr Bastisch

#### Begründung:

- siehe Fortsetzungsblätter –

#### Kosten:

Im Rahmen des am 14.01.08 beschlossenen Haushaltsplan 2008 bereits berücksichtigt

#### Beschlussfassung NWL:

Vorherige Zustimmung der Mitgliedsverbände erforderlich:	Ja:		Nein:	<b>X</b>
--	-----	--	-------	----------

Einfache Mehrheit:	<b>X</b>	$\frac{2}{3}$ Mehrheit:		Einstimmig:	
--------------------	----------	-------------------------	--	-------------	--

#### Beschlussvorschlag:

1. Der um die Bereiche Investitionsförderung und KC ITF in der Anlage 1 ergänzte Stellenplan wird beschlossen.
2. Die Verbandsversammlung beschließt die als Anlage 2 beigefügte Eröffnungsbilanz zum Bilanzstichtag 01.01.2008.
3. Die aktuellen Informationen zur Haushaltswirtschaft werden zur Kenntnis genommen.
4. Die Verbandsversammlung beschließt die Beauftragung des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Bielefeld für die Prüfung des Haushaltsjahres 2008.

**Stellenplan, Eröffnungsbilanz, Haushaltswirtschaft, Rechnungsprüfung****Begründung:**

Im Rahmen der 1. Verbandsversammlung des NWL wurde unter Top 16 (Vorlage 14/08) der Haushaltplan des NWL beschlossen. Es wird der Verbandsversammlung hiermit der ergänzende Teil des Stellenplans für die Bereiche Investitionsförderung (Gs Münster) und Kompetenz-Center ITF 2008 vorgelegt. Außerdem wird die Eröffnungsbilanz 2008 eingebracht. Bezüglich der Haushaltswirtschaft des NWL wird der gegenwärtige Sachstand dargelegt. Ein weiteres Thema ist die Rechnungsprüfung für das Haushaltsjahr 2008, wo ein kommunales Rechnungsprüfungsamt beauftragt werden soll.

**1. Stellenplan 2008****Infrastrukturförderung (GS Münster)**

In der Verbandsversammlung am 14.01.2008 ist ein vorläufiger Stellenplan mit zunächst 3,25 Stellen beschlossen worden (Top 16 (Vorlage 14/08)).

Mit Bezug auf die zwischen NWL und dem Land NRW abgeschlossene Rahmenvereinbarung zum Personalübergang sind für die Aufgabenerledigung im NWL 7 – 9 Stellen unter Berücksichtigung der entsprechenden Personalkostenerstattung durch das Land vorgesehen. Der Verbandsvorsteher war in der Sitzung am 14.01.2008 ermächtigt worden, 7 von 8 Stellen für die Infrastrukturförderung zwischenzeitlich besetzen zu können. Nun liegt ein vollständiger Stellenplan für das Jahr 2008 vor (**Anlage 1**), der insgesamt 8 Stellen für den Bereich „Infrastrukturförderung“ vorsieht. Es konnten bisher 6 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Tätigkeit beim NWL gewonnen werden, für die Besetzung der Stelle Projektkoordination (Lfd. Nr. 4) laufen die Verhandlungen mit dem Land.

Um eine optimale Betreuung der Antragsteller sicherzustellen, wurde auf Grund der Größe des Raumes Westfalen-Lippe eine Aufteilung nach Kreisen und kreisfreien Städten für den Bereich des ÖPNV gewählt. Diese Aufteilung stellt sicher, dass die Antragsteller einen festen Ansprechpartner in der Region haben, mit dem sie alle Fragen klären können. Die Aufteilung der Kreise wurde im Bezug auf den Raum der einzelnen Zweckverbände optimiert. Um den Ansprüchen der Antragsteller gerecht zu werden, sind vier Räume gebildet worden, die z. Z. von drei Mitarbeitern bearbeitet werden. Ein Mitarbeiter bearbeitet alle Vorhaben der DB AG, mit der Stelle „Projektkoordination“ sollen zunächst maßgeblich die zahlreichen Maßnahmen des SPNV- Infrastrukturfinanzierungsplans und deren Realisierung überwacht werden.

In der Gründungsphase des NWL wurde vorrangig eine Bestandsaufnahme durchgeführt, um den Stand der Vorhaben der Bezirksregierungen Arnsberg, Detmold und Münster zu ermitteln.

**Stellenplan, Eröffnungsbilanz, Haushaltswirtschaft, Rechnungsprüfung**

Mit Beginn der eigentlichen zuwendungstechnischen Arbeit ist eine antragstellerorientierte Betreuung mit drei Mitarbeitern im ÖPNV-Bereich nicht möglich. Es werden z. Z. 187 Vorhaben im ÖPNV und 78 Vorhaben im SPNV betreut. Um den Anforderungen der Antragsteller an den NWL gerecht zu werden, muss die Stelle N.N. (Lfd. Nr. 7) im Bereich der Prüfung und Bewilligung von Fördermaßnahmen eingerichtet und besetzt werden. Da die Gespräche mit Interessenten noch nicht abgeschlossen sind, könnte es sich bei der Stelle mit der Lfd. Nr. 7 ggf. auch um eine Beamtenstelle beim NWL handeln. Ebenso ist es denkbar, dass die Stelle Projektkoordination (auflaufende Nr. 4) statt von einem Beamten von einem tariflich beschäftigten Mitarbeiter besetzt wird. Hier ist eine gewisse Flexibilität erforderlich.

Bei der Besoldung/Vergütung sind die Gehaltsgruppen dargestellt, mit denen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter übernommen wurden (Besitzstandswahrung). Für die Nachfolgebesetzung ist eine Überprüfung der Besoldung/Vergütung vorgesehen. Mit den insgesamt 8 Stellen werden auch sämtliche Verwaltungs- und Organisationsaufgaben im Bereich Infrastrukturförderung zum überwiegenden Teil abgedeckt.

**KC ITF (GS Bielefeld)**

Im Rahmen der Novellierung des ÖPNV Gesetzes NRW ist dem Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe die Einrichtung des vom Land geplanten Kompetenzzentrums „Integraler Taktfahrplan NRW“ zugesichert worden. Aufgrund eines Förderantrages vom Februar 2008 ist dem NWL im März ein entsprechender Zuwendungsbescheid zugegangen, der die Einrichtung und Finanzierung des Kompetenzzentrums (KC ITF NRW) zunächst bis zum Jahresende 2010 bewilligt. Für das KC ITF, das entsprechend den Vereinbarungen unter den westfälischen Zweckverbänden in der Geschäftsstelle Bielefeld eingerichtet ist, sind zwei neu einzurichtende Stellen vorgesehen. Daneben arbeiten drei Mitarbeiter (innen) des VVOWL mit entsprechenden Stellenanteilen (zusammen im Umfang mit einer Stelle) in den Bereichen Leitung des KC, Projektmanagement und Datenbereitstellung und Auswertung mit. Die Personalkosten werden vom Land angelehnt an die Kostensätze der Rahmenvereinbarung zum Personalübergang zwischen dem MBV und ZV NWL gefördert.

Gemäß den Vereinbarungen zwischen den NRW-Zweckverbänden sind die beiden Stellen zunächst hausintern bei den bisherigen neun Zweckverbänden ausgeschrieben worden. Aufgrund dieser Ausschreibung konnte die Stelle Nr. 1 besetzt werden mit Herrn Heidfeld, derzeit noch Mitarbeiter des nph. Für die zweite Stelle fand sich zunächst kein/e (geeignete/r) Bewerber/in, sodass die Stelle nachfolgend öffentlich ausgeschrieben wurde. Das Bewerbungsverfahren steht kurz vor dem Abschluss. Aufgrund der sehr komplexen Materie des integralen Taktfahrplans sind an die Stelleninhaber hohe Anforderungen sowohl im Bezug auf die Fachkenntnisse als auch auf die Kommunikation und Präsentation mit und gegenüber anderen Einrichtungen zu stellen. Von daher sind die Stellen nach Entgeltgruppe 13 (1. Stelle), bzw. Entgeltgruppe 12 (2. Stelle) eingeordnet.

**Stellenplan, Eröffnungsbilanz, Haushaltswirtschaft, Rechnungsprüfung****Auswirkungen auf den Haushaltplan des NWL**

Die Personal- und Sachkosten sind im Rahmen des am 14.01.08 unter Haushaltsplan (Top 16 (Vorlage 14/08) unter Berücksichtigung der Kostenerstattungen durch das Land NRW eingestellt. Veränderungen hinsichtlich des beschlossenen Wirtschaftsplans ergeben sich somit nicht. Vor dem Hintergrund einer effizienten Aufgabenerledigung wird der Verbandsversammlung der um die Bereiche Investitionsförderung und KC ITF ergänzte Stellenplan 2008 zur Beschlussfassung vorgelegt.

**2. Eröffnungsbilanz 2008**

Gemäß § 1 des Gesetzes zur Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements NRW haben Gemeinden und Gemeindeverbände ab dem Haushaltsjahr 2008 eine Eröffnungsbilanz aufzustellen. Der gesetzlich vorgegebene Bilanzstichtag ist der 01.01.2008. Die näheren Einzelheiten für das Aufstellen der kommunalen Eröffnungsbilanz sind in § 92 der Gemeindeordnung NRW beschrieben.

Die Ausführung der gesetzlichen Bestimmungen führt nun dazu, dass im Falle des NWL die Eröffnungsbilanz ausschließlich mit Nullwerten versehen ist, da zum Stichtag 01.01.2008 weder Anlagevermögen noch Eigenkapital vorhanden waren. Gleichwohl wird die Eröffnungsbilanz 2008 der Verbandsversammlung ordnungsgemäß zur Beschlussfassung vorgelegt. Die Eröffnungsbilanz unterliegt der überörtlichen Prüfung durch die Gemeindeprüfungsanstalt im Rahmen der allgemeinen Aufsicht des Landes Nordrhein-Westfalen.

Auf die separate Darstellung des Anlagevermögens sowie der Forderungen und Verbindlichkeiten kann in diesem Fall zum Stichtag 01.01.2008 verzichtet werden. Diese Übersichten werden in der zweiten Jahreshälfte 2008 erstellt und nachgereicht. Auf die Aufstellung eines Beteiligungsberichtes wird im Jahr 2008 verzichtet. Ein erstmaliger Gesamtabschluss wird zum 31.12.2008 aufgestellt.

**3. Sachstand Haushaltswirtschaft 2008**

Die Verbandsversammlung des NWL hatte am 14.01.2008 den ersten Haushaltsplan beschlossen. Bei der Aufstellung dieses Haushaltsplans war zunächst davon ausgegangen worden, dass der Zweckverband NWL Landesmittel in Höhe von 16 Mio. € gemäß § 12 ÖPNV-Gesetz (Pauschalierte Investitionsförderung) erhalten wird. Am 07.04.2008 ist beim NWL der Zuwendungsbescheid der Bezirksregierung Arnsberg eingegangen. Daraus geht hervor, dass der NWL aufgrund der bestehenden Verpflichtungen aus Vorjahren keine Mittel für 2008 zugewiesen bekommt. Hintergrund sind die bereits für das Jahr 2008 ausgesprochenen Bewilligungen. Hinsichtlich näherer Einzelheiten zum Sachstand der Investitionsförderung wird entsprechend auf TOP 7 (Vorlage 21/08) verwiesen.

**Stellenplan, Eröffnungsbilanz, Haushaltswirtschaft, Rechnungsprüfung**

Bezüglich der Förderung des KC ITF hat die Bezirksregierung Arnsberg am 27.03.2008 einen Zuwendungsbescheid über den Bewilligungszeitraum bis Ende 2010 mit einer Gesamtförderung in Höhe von 1.096.900 € ausgestellt. Damit werden die Personal- und Sachkosten des landesweiten Kompetenzcenters ITF finanziert.

Im Rahmen der Beschlussfassung der Verbandsversammlung am 14.01.08 über die Rahmenvereinbarung zum Personalübergang für die Infrastrukturförderung (Top 15, Vorlage 13/08) wurde der Verbandsvorsteher ermächtigt, die Rahmenvereinbarung zu unterzeichnen, sofern die vom Land avisierte Anschubfinanzierung (je 120 TE in den Jahren 2008 und 2009) gesichert ist. Zwischenzeitlich ist eine praktikable Lösung erreicht worden. Der ZRL hatte in diesem Zusammenhang einen Antrag auf Förderung von SPNV-Sonderverkehren gestellt und daraufhin auch einen Bewilligungsbescheid von der Bezirksregierung Arnsberg erhalten. Aus dieser Förderung stehen dem ZRL für das Haushaltsjahr 2008 und 2009 nun 120 TE zur Verfügung. Im Gegenzug wird der NWL 2008 und 2009 je 120 TE SPNV-Mittel aus der Pauschale gem. § 11 ÖPNVG weniger an den ZRL überweisen und auf diese Weise die Anschubfinanzierung für die neu eingerichtete Infrastrukturförderung sicherstellen.

**4. Rechnungsprüfung 2008**

Die Satzung des NWL (§ 15) sieht vor, dass über die Rechnungsprüfung jährlich neu entschieden wird. Eine erstmalige Rechnungsprüfung steht nach Abschluss des Haushaltsjahres 2008 an. Die örtliche Rechnungsprüfung umfasst im Wesentlichen den Jahresabschluss, die Finanzbuchhaltung, die Zahlungsabwicklung und die Vergaben. Es erscheint sinnvoll, bereits frühzeitig über die Beauftragung eines Rechnungsprüfungsamtes zu entscheiden. Auf Anfrage hat sich zwischenzeitlich das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Bielefeld bereit erklärt, die örtliche Prüfung des NWL zu übernehmen. Der Aufwand wird auf 2 bis 3 Prüftage geschätzt. Die Prüfkosten des RPA Bielefeld liegen bei rund 400 € je Tag. Es wird vorgeschlagen, das RPA Bielefeld mit der Prüfung des NWL zu beauftragen.